

# Schaffhauser Prominente erspielen beim Black Jack Challenge Charity Turnier 4'525 Franken im Swiss Casinos Schaffhausen

Die Swiss Casinos Gruppe hat ein neuartiges Kartenspiel für ihre Casinos kreiert. Seit Donnerstag, 10. Dezember wird in den drei Swiss Casinos in Pfäffikon/SZ, Schaffhausen und St. Gallen das neue Spiel auf der Basis von Black Jack dem Publikum angeboten. Zum ersten Mal ist es bei Black Jack möglich, mit „Bluff“ gegen die Mitspieler zu gewinnen. Am Donnerstag, 10. Dezember haben Schaffhauser Prominente im Swiss Casinos Schaffhausen den Spieltisch eingeweiht und 4'525 Franken erspielt.

In einem packenden Turnier spielten Joana Heidrich und Vanessa Belli von den VC Kanti Girls, Wälz Studer von Radio Munot, Thomas Stamm und Habil Jonuzi vom FC Schaffhausen, Markus Müller – Kantonspräsident und Beat Hedinger, Geschäftsführer des Blauburgunderlandes um den Pott. Zusammen erspielten sie 2'262.50 Franken – das Swiss Casinos Schaffhausen verdoppelte jeden Gewinn und so freuen sich die folgenden Organisation über einen schönen Betrag zum Jahresende: Weihnachtsaktion von Radio Munot, Verein Schaffhauser Sommertheater, Junioren VC Kanti.



Prominentenrunde bei der Einweihung von Black Jack Challenge im Swiss Casinos Schaffhausen. Von links nach rechts: Habil Jonuzi (FC Schaffhausen), Thomas Stamm (FC Schaffhausen), Joana Heidrich (VC Kanti), Markus Müller (Kantonsratspräsident), Beat Hedinger (Geschäftsführer Blauburgunderland), Vanessa

Black Jack Challenge wurde von Swiss Casinos innert acht Monaten entwickelt und stellt eine exklusive Weltneuheit dar. Das Spiel ist auf den Spielregeln des weltweit äusserst beliebten Black Jack aufgebaut. Ein Innovations-Team der Schweizer Casino Gruppe kreierte eine Spielart, mit welcher die Spieler nicht, wie bei Black Jack üblich, gegen die Bank setzen, sondern gegen die Mitspieler. Damit erhalten die Spieler spannende taktische Möglichkeiten ähnlich dem Poker. Das Resultat lautet Black Jack Challenge. Von der Idee bis zur Umsetzung benötigte es aber noch mehr. Prozesse mussten definiert, Handbücher geschrieben und eigens neue Tisch-Designs produziert werden. Das Personal wurde geschult und nicht zuletzt benötigt das Spiel auch die Zustimmung der Eidgenössischen Spielbankenkommission, ESBK. Die Eingabe wurde ohne Weiteres gutgeheissen.

Belli (VC Kanti), Croupier  
Tom Strobel, Gaming Manager  
Tamas Szeker. Foto: Swiss  
Casinos